



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

DFR: Sorgearbeit muss endlich anerkannt werden!

Die Corona-Pandemie hat die Pflege-Krise verstärkt und zurzeit in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. Der Deutsche Frauenring hat im Oktober 2019 auf seinem Bundesfachseminar „Care – eine Herausforderung für Alle“ wichtige Probleme der Care-Arbeit in Deutschland mit Expert*innen aus Wissenschaft und Gesellschaft thematisiert. Die Zusammenfassung steht nun als Dokumentation der Grünen Reihe des DFR zur Verfügung. Sorgearbeit wurde dort aus dem Blickwinkel der Geschlechtergerechtigkeit beleuchtet und dabei gesellschaftliche, politische und gesetzliche Aspekte einbezogen. Dazu gehörten die ungleiche Verteilung der Sorgearbeit, die Rolle der Pflegeversicherung, die Bedeutung der interkulturellen Kompetenz in der Pflegeberatung, aber auch Fragen wie „Wieviel ist uns Pflege wert im Vergleich zu anderen Ländern?“ und „Brauchen wir eine Care-Revolution?“. Pressemitteilung des DFR unter:

<https://deutscher-frauenring.de/>

Aufruf "Wann, wenn nicht jetzt!"

Angesichts der Folgen der Corona-Pandemie insbesondere für Frauen stellen 20 bundesweit tätige Organisationen und Verbände Forderungen an Bundesregierung und Arbeitgeber. Der DFR gehört zu den Erstunterzeichnenden. Deutlich wird, dass die wirtschaftlichen und sozialen Kosten Frauen wesentlich stärker treffen. Die Pandemie vergrößert alle gleichstellungs- und frauenpolitischen Probleme/Schiefagen, die seit Jahrzehnten kritisiert werden. Die Verbände fordern insbesondere die finanzielle Aufwertung und bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege, im Gesundheitswesen, der Erziehung und im Einzelhandel, die Abschaffung der Sonderregelungen für Minijobs, Rahmenbedingungen und Arbeitszeiten, die es Eltern ermöglichen, sich die Care-Arbeit gerecht zu teilen, eine bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung mit Beratungsstellen und Gewaltschutzeinrichtungen. Die Pressemitteilung des DFR unter:

<https://deutscher-frauenring.de/>

Europarat startet Informationsseite über Frauenrechte in Zeiten der Corona-Pandemie

Isolierung und Ausgangssperren zum Schutz der Gesundheit vor dem Coronavirus führen in allen betroffenen Ländern zu einer erhöhten Anzahl von Fällen häuslicher, sexueller und geschlechterbasierter Gewalt. Die Covid 19-Krise wirkt sich insgesamt auf Frauenrechte aus, insbesondere auf die Balance von Frauen zwischen Arbeitsleben und Privatleben und verstärkt Retraditionalisierungstendenzen weiblicher Rollenmodelle. Der Europarat stellt auf seiner neuen Internetseite Informationen über konkrete Initiativen, Praxisbeispiele, Standpunkte und Leitfäden in Einklang mit der Istanbul-Konvention zur Verfügung. Mehr unter:

<https://www.coe.int/en/web/genderequality/women-s-rights-and-covid-19>

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de